

Einzelpreis 20 Pfennig

Völksport

Arbeiter-Sportzeitung für die Provinz Sachsen, die Länder Anhalt und Braunschweig

Mitteilungsblatt des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (2. Kreis), des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität (Gau 11) des Arbeiter-Athletenbundes (8. Kreis), des Arbeiter-Samariterbundes (19. Kreis) und des Landessportkartells

Schriftleitung: Magdeburg, Fernruf 23861-65, Sonntags ab 20 Uhr 22955. Verantwortl. Redakteur: Arthur Engel. Verlag und Druck von W. Pfannfuch & Co. Magdeburg, Gr. Münzstraße 3. - Bezugspreis für die Post (Bestellungen nehmen die Postanstalten entgegen) viertelst. Mr. 2.60 zuzügl. Bestellgeld. Bei Vereinsbezug monatl. 80 Pf. - Postscheck: 5204, Völksport-Verlag W. Pfannfuch & Co. Magdeburg.

Anzeigenverwaltung: Völksport, Magdeburg, Große Münzstraße 3, Telefon 23861-65 Schluß der Anzeigennahme jeden Donnerstag abend. Verantwortlich für Anzeigen: A. Engel Magdeburg. - Inserationsbedingungen: Die 9gespaltene Millimeter-Zeile im Anzeigenteil 8 R. Pf. die 3gespaltene Millimeter-Zeile im Reklameteil 50 R. Pf. - Belegan nach Vereinbarung.

Nr. 29

Montag den 21. Juli

Jahrgang 1930

Fermersleben Mitteldeutscher Handballspielmeister

Beginn der zweiten Fußballserie in Magdeburg. Die Dänen enttäuschen in Braunschweig. Bezirkstag der Magdeburger Athleten.

Leipzig-Paunsdorf im Endspiel 6:3 geschlagen

Mähriger Spielbesuch

In der schönen Elberstadt Dresden fand am Sonnabend das Endspiel um die Mitteldeutsche Meisterschaft statt. Als Endspielgegner hatten sich Leipzig-Paunsdorf und Magdeburg-Fermersleben qualifiziert.

Schwere, dunkle Wolken zogen am Himmel herauf als beide Mannschaften in Kleistamer Tracht den Platz betraten, bei Raftballmannschaften hatten vorher für die notwendige Herstellung Sorge getragen.

Fermersleben ließ nicht zu seiner sonstigen Höhe an, was aber auf den schärfstrahligen Platz zurückzuführen ist. Es allein zeigte die Mannschaft, daß sie, wenn es sein muß, zu vielen versteht. Schon in der ersten Halbzeit führte sich Fermersleben durch aggressiveres Spiel einen Vorteil, der schwer einzuholen war. In der zweiten Halbzeit flautete das Spiel etwas ab, und zwar dafür die Leipziger mehr im Angrifff, ohne aber etwas heranzubringen.

Die Leipziger Mannschaft ist jung, angreifslustig und das ganze Spiel durchhaltend. Kuntschlösschen war der Sturm vor dem Tor. Ihre Angriffe gingen nur bis zur gegnerischen Verteidigung und zerstörten dann an der entzündeten Abwehr dieser beiden. Noch mehrere Spiele dieser Art werden der Mannschaft die noch folgende Energie beibringen.

Die Sachen schreiben.

Vorbei ist die Hoffnung der Sachen, weiterhin entscheidend in die Bundesmeisterschaft einzuziehen. Ihr Vertreter mußte nach gleichwertigem Spiel unter ungünstlichen Umständen ausscheiden. Der beste Mann, der Halbmitte, konnte durch eine Verletzung, erlitten beim Länderspiel in Augsburg gegen Österreich, nicht teilnehmen. Natürgemäß füllte die Mannschaft diese Schwäche und kam nach zwei raschen Erfolgen der Magdeburger sichtlich aus dem Konzept.

Leipzig hatte Wahl und nahm den Seitenwind als Bundesgenosse. Ganz setzte der Kampf ein und schon bei den Angriffen

bewies der Leiter seine Umicht und Erfahrung. Nach kurzem Mittelfeldgeplänkel endete der Sachsenmeister durch Halbrechts unverhofft zum

1:0

Der Weißfall war noch nicht verlängert, da hat Magdeburg durch seinen Halbrechten das

1:1

hergestellt.

Nun kam ein flottes Mittelfeldspiel zustande. Wiederholte leidenschaftliche Würfe bei unverhofften Durchbrüchen der Leipziger machte der Magdeburger Hüter unter größter Anstrengung zunäch. Dann vergaben Leipzigs Mittelfürster und Halbfürster kurz hintereinander zwei ausköpfende Bälle, indem beide freistehend das Tor nicht fanden. In der 12. Minute war ein kraftvoller Angriff der Magdeburger von Erfolg getroffen und der Vintsaufen konnte freischlagend zum

2:1

eingehen. Magdeburg kam in Fahrt, es drückte mächtig und Leipzig brachte keinen Wurf über die eigene Hälfte. Wiederum war es Halbrechts, der nach verblüffendem Täuschungsmanöver das

3:1

buchte.

Der Drang der Gelben nach vorn war unverkennbar, was sich auch im nächsten Augenblick durch das

4:1

bewies. Durch einen Zusammenprall schied der linke Läufer von Paunsdorf verletzt aus, was die Mannschaft noch weiterhin schwächte. Mit großer Anstrengung konnte sie die weitere Dramperiode überstehen. Ihre Angriffe jedoch wurden schon in dem Feld unterbunden oder der vorzügliche Vorhüter meisterte die Bälle. Bis zum Wechsel fehlten noch 4 Minuten, da schraubte Magdeburg die Treffer auf

5:1.

Nachdem glückte den Leipzigern kurz vor Schluß der zweite Erfolg. Wird der Sachsenmeister aufholen, oder ist die weitere Meisterschaft unanwendbar? Die Panne der Geimter etwas, dafür sorgten außerdem noch zwei Punktballmannschaften für nötige Abweichung.

Der Anpfiff sah Leipzig sofort im Vorteil, da der erste Mann auch wieder mit bei der Partie war. Den energischen Kermutz haben Überlebenskräfte schon im Tor, jedoch der Hüter parierte glänzend zur Ecke. 5 Minuten drückte Leipzig, ohne jedoch diese Niederlegenheit zahlmäßig auszunützen zu können.

Magdeburg gewann nun zusehends

an Boden und schon war ihm das Glück wieder hold. Das sechste Mal wurde der Leipziger Hüter überwunden. Damit hatten sie das mögliche herausgeholt und mußten nun das Feld dem Sachsenmeister überlassen. Der nahm die letzten Kräfte auf, um das Ergebnis zu verbessern, was ihm jedoch erst kurz vor Schluß gelang. Wiederholte stellte der Torwart der Magdeburger sein Können unter Beweis und voller Weißfall wurde ihm ob seiner vorzüglichen Leistungen zugeteilt. Das Glück stand den Paunsdorfern nicht zur Seite. Was der Schlüßmann nicht unterband, reiteten die Profis. Erst 4 Minuten vor Schlußpfiff gelang es, das Reputat auf

6:3

zu verbessern.

Vorbei ist der Kampf und die Mannschaft ist gesunken, die den Mitteldeutschen Verband in den weiteren Spielen um die Bundesmeisterschaft vertreten soll. Die Mannschaften waren sich gleichermaßen und bei etwas mehr Glück könnte sich der Sieg auch auf die Seite Leipzigs neigen. Magdeburg gefiel durch seine flotten Durchbrüche, die meist durch gutes Bedienen der Flügel zustande kamen. Klasse für sich war der Torwart. Daselbst kann nun vom Leipziger nicht behauptet werden. Wer er auch in der zweiten Halbzeit in Form, so zeigte er sich nach dem ersten Erfolg von Magdeburg recht lustlos und mußte unbedingt den zweiten und vierten Erfolg verhindern. Bei Leipzig fehlte das Bedienen der Außenverteidiger vollständig. Der Sturm spielte viel zu engmaschig und unterband auf diese Art und Weise die eigenen Angriffe. Das Spiel selbst war der typische Meisterschaftskampf, reichlich hart, ohne deshalb die Grenzen des Erlaubten zu überschreiten.

Auch der Schiedsrichter konnte gefallen, wirkte jedoch durch andere Angriffsunterbindungen manchmal etwas leichtlich.

Der Dresdner Arbeiterviertel ist es nicht gelungen, dem technisch hochstehenden Kampf den nötigen Rahmen zu geben. —

Feste der Arbeitersportler

Deutschland gegen Schweiz 6 : 3.

Den Schweizer Gästen wurde am Münchner Bahnhof ein herausragender Empfang zuteil. 3000 Arbeitersportler, darunter viele in Sportkleidung, hatten sich zur Eröffnung eingefunden. Dem Spiel selbst wohnten 4000 Zuschauer bei. Deutschland gewann durch bessere Taktik und überlegtes Stellungsspiel. —

Augsburg gegen Schweiz 5 : 4.

Die Schweizer Ländermannschaft gab am Vorlage des Spiels Deutschland gegen Schweiz eine Gastrolle in Augsburg, wo sie mit er dortigen Städtemannschaft ihre Kräfte maß. Sie fand die Augsburger Vertretung in vorzüglicher Verfaßung, was zu einem prächtigen Spiel beitrug, und was den Einheimischen einen knappen Sieg inbrachte. —

Dänische Arbeiter-Fußballer spielen in Deutschland.

Der Mannschaft Webro Kopenhagen gelang in ihren fünf Spielen trotz mehrfach gezeigter guter Leistungen kein Sieg. Die Dänen spielten gegen Leipzig-Gaukisch und Delitzsch 2 : 2, und verloren gegen Leipzig-Paunsdorf 7 : 5, gegen Rötha bei Leipzig 3 : 0 und gegen Eintracht Braunschweig 6 : 0. —

Großer Fußballerfolg Westdeutschlands.

Die Auswahlmannschaft des Kreises Rheinland-Westfalen spielte gegen eine Städtemannschaft von Wuppertal-Wülfrath vor 10 000 Zuschauern, und gewann 5 : 4. —

Lauftier Kreisfest in Forst.

Das Fest zeigte in alzmöder Weise, daß die Mitglieder des Arbeiter-Turn- und Sportbundes und die Arbeiter in der Lauftier zusammenleben. Schön am Festtagen zum Eröffnung eines Stadions und zum Jugendfestspiel hatten sich 10 000 Besucher eingefunden. Unter den Begrüßungsrednern befand sich auch der Regierungspräsident von Frankfurt a. d. O., und vom Bundes-



Anhalter mit ihren Fahnen beim Kreiskinderfest in Magdeburg.

interne Kombination des Bezirksmeisters vor dem Turnerbund. Der Wiederantritt nach Halbzeit war sofort für die Bremberger günstig, doch die Hintermannschaft des Bezirksmeisters wachte gut ab. Einige Minuten später aber brachte es der Lintsaufen der Bernburger fertig, einen sehr schweren Schuß auf das Mitteltor zu setzen, dem der Hinter nicht gewachsen war. So fiel das wohlverdiente Tor des Bernburger. Letztere waren auch weiter im Vorteil, ohne aber produktiv zu sein. Germania Burg II 11:0 - Weitstöß III Gegen Biere II 7:1 - Weitstöß IVd. gegen VfB. Magdeburg IVd. 2:8. Weitstöß Knaben gegen VfB. Knaben 0:0.

Sturm 07 gegen Wacker Kelgelen 2:2 (1:1). Beinahe zwei Spiele sah man sehr selten. Was zogte die jungen vielversprechenden Sturm-Wahnwüste? Oder hatte sie einen schlechten Tag. Sie konnten nur Verteidigung und Torwart gestalten. In der Kelgelen Mannschaft klappte es überaus gut, auch hier waren es nur Torwart und Halbrechts die gefallen konnten. Kelgelen hatte Anstoß, doch Salzwurz übernahm sofort den Ball und ging vor. Dann folgte ein Mittelfeldspiel ein, welches Sturm etwas im Vorteil war. Ein guter Vorsprung des Kelgeler Mittelfeldlers ging gegen die Linie. Erst nach 20 Minuten Spielzeit konnte der Mittelfeldler von Sturm eine Flanke vom Rechtsaußen unhalbbar einschießen. 2 Minuten später verwandelte der neue Verteidiger von Kelgelen durch Doppelspielen einen 11 Meter, dieser wurde aber vom Mittelfeldner daneben geschossen. Nach weiteren 10 Minuten konnte der Lintsaufen von Kelgelen zum Ausgleich eingesenken. Nach der Halbzeit spielte sich der Halbrechts von Kelgelen gut durch, schob dann den Ball zum freischreitenden Halbrechten und dieser sorgte das zweite 0. Sturm setzte sich auf kurze Zeit vor dem gequälten Tor fest und erzielte 3 Tore, aber alle verließen ergebnislos. Für Sturm boten sich noch ein Ausgleichsmöglichkeiten, aber die Stürmer ließen alles unausgenutzt. Erst als der Schiedsrichter 2 Minuten zu lange spielen ließ, kam Sturm zum längst verdienten Ausgleich. Kelgelen präsentierte, Sturm 07 Alle Herren gegen Ottersleben III 8:0 -

Jahn Groß-Ottersleben gegen Eintracht Süb 3:1 (2:1). In einem Sonnabendspiel standen sich die Mannschaften gegenüber. Beide zeigten ein recht flottes Spiel, wobei die bessere Teamfertigkeit zum Sieg führte. Der Anstoß von Eintracht Süb wurde sofort abgefangen und das Spiel wütete sich jetzt meist in Eintrachts Spielfeldhälfte ab. Doch die Jahnleute hielten mit ihren Schüssen leichtig Pech, und Eintracht verhinderte es, durch verstärkte Verteidigung das Tor rein zu halten. Dann schoss es Jähns Halbrechts den Ball ins Netz zu spät. Kurz darauf war es der Mittelfeldler der den Vorsprung auf zwei Tore erhöhen konnte. Eintracht bekam einen Strafstoß zugesprochen, der zum Schenktor verwandelt wurde. Jahn war nach Halbzeit wieder stark überlegen. Der Mittelfeldler konnte noch ein Tor erzielen und so mit den Sieg sicherstellen. Die zahlreichen Zuschauer konnten bestreitet den Platz verlassen. - Jahn Groß-Ottersleben I Gegen VfB. I 2:0 - Jahn Groß-Ottersleben III Gegen Sturm 07 Alle Herren 0:3; - Jahn Groß-Ottersleben 1. Jgd. gegen Altenbergen 1. Jgd. 6:0; - Jahn Groß-Ottersleben 1. Jgd. gegen Untergörsdorf 1. Jgd. 5:0; - Jahn Groß-Ottersleben 2. Jgd. gegen Altenbergen 1. Jgd. 2:1; - Jahn Groß-Ottersleben 2. Jgd. gegen Sturm 07 Schüler 2:2 -

Sturm Schönebeck gegen Magdeburger Bellspur 1:0. Beider maß beweisen werden, daß durch Anhänger des Magdeburger Ensembles entstanden, die nicht zur Förderung des Arbeitersportes beitragen. Der Leitung des Magdeburg waren zu raten, einen Kanal zu bauen vom jungen Gesellschaft, der unterhalb zwischen Arbeitersport und bürgerschem Sport klarzutun, denn wir müssten nicht, daß unter Sportverein Zusammenarbeit und Auseinandersetzungen werden. Von Anstoß weg entwidete sich ein schärfes Spiel. Beiden Stürmern entginge es am Pflichtmomenten Aufspiel. Doch Ausprägung ist es keinem vergönnt, das Führungstor zu erzielen. Sturm sprach etwas überlegen und mander schärfen Schuß landete in den Händen des Jähns Torhüters. Nach Seitenwechsel war die Spielweise Sturms durch Wind begünstigt und prägte sich durch Überlegenheit aus. Nur schwer konnten sich die Gäste den Angriffen entziehen. Endlich in der 28. Minute fanden Sturms Bewährungen Erfolg. Die Verteidigung wurde umspielt, und Halbrechts sandte zum Führungstor ein. Die Gäste legten sich nur müdig ins Zeug, um auszugleichen; aber mit äußerster Anstrengung arbeitete die Schönebecker Verteidigung, und der Torwart rettete in höchster Bedrängnis. Die sich nun bemerkbar machende Unruhe wurde Schiedsrichter Henrich fortsetzt zu unterbinden. Der Mittelfeldler von Sturm mußte in letzter Minute den Platz verlassen. -

5. Gruppen-Turn- und Sportfest in Gerwisch

Die 1. Gruppe vom 2. Bezirk hatte ihre Vereine aufgerufen zum friedlichen Wettkampf. Es war erfreulich, wie der Gerwischer Verein alle Anordnungen bis aufs kleinste befolgt hatte, so daß eine sichere Gewähr für die Durchführung des Festes in Aussicht stand. Im Laufe der frühen Nachmittagsstunden bis zum Abend trafen die Gäste ein, um das Fest mitzuerleben. Die Quartierfrage, eine der schwierigsten bei Festen, wurde zur vollen Zufriedenheit der Heimteilnehmer erledigt, und daher besonders der Einwohnerstab von Gerwisch für die Saftfreundschaft. Ein Sonnabend wurde das Fest mit einem Begrüßungsabend auf dem Festplatz eingeleitet. 10½ Uhr setzte sich der stattliche Zug der Sportlerinnen und Sportler zum Festplatz in Bewegung. Das angekommen, setzte sofort eine rege Tätigkeit ein. Bei Schießwettbewerbsleitung des Volksschulmeisters wurden ein Dartturnen der Gruppenriege, Stabhochsprünge der Turner von Schämen, Flammenhochsprünge des Schäfervereins sowie ein Sportler-Marsch der Sportler Burgs zur Zufriedenheit der Passanten vorgeführt. Auf allen Ecken des Platzes herrschte frohe Freude im Jugend-, Genossen-, Otto-Bonatz (Burg) sprach warme Worte und den Willkommenstrunk an alle Eröffnungen.

Der zweite Teil des Programms wurde durch das Festspiel „Mach dich frei!“ ausgefüllt. Es war einmal ein Verlust mit einer derartigen Art, ausgestattet. Es steht aber fest, daß auf dem Gebiet die Sache beweise geht. Ein gemeinsamer Einmarsch in die Quartiere beendete das Programm.

Der Sonntag

wurde durch einen Beikauf der Gruppen-Tambourriege um 7 Uhr eingeleitet. Nicht lange dauerte es, so herrschte wieder reges Leben. Um 9½ Uhr erfolgte dann der Aufmarsch von etwa 200 Sportlerinnen und Sportlern zum Wettkampf auf dem Festplatz. Diese wurden eingeteilt, Kampfrichter zugewiesen, und der Kampf begann.

Nach kurzer Mittagspause sammelte sich alt und jung, um Feierabend teilzunehmen. Mit 400 Teilnehmern setzte sich der Festzug unter Voranmarsch der Bläser und der Gruppen-Tambourriege in Bewegung. 18 Vereine mit Fahnen und Wimpeln hatten sich im Zuge vereinigt. Gleich nach dem Aufmarsch auf dem Platz stellte Genossen R. Rammler (Burg) eine zu Herzen gehende Rede.

Der Nachmittag wurde mit Massenaufführungen und Großkämpfen der Leichtathleten ausgefüllt. Den Schluß des Programms bildete ein Handballspiel Gerwisch gegen Burg.

Resultate:

Nach dem Einmarsch fand in beiden Lokalen die Bekanntgabe der Resultate statt.

VfB. gegen Bremener SV 2:2. Leider litt das Spiel sehr unter der harten Spielweise beider Mannschaften. Hätte der Schiedsrichter mehr durchgegriffen, wäre das Spiel, wie es ausgespielt, technisch besser. Bremener SV stand es, in der ersten Halbzeit mit dem Sieg verdient. Bremener SV stand es, in der ersten Halbzeit mit dem Sieg verdient. Bremener SV stand es, in der ersten Halbzeit mit dem Sieg verdient. Ein Elfmeter wurde vom VfB. gleich verwandelt. Eine Ereignis unter den Spielern ließ jedes anständige Spieler vermissen. Es war es vergeblich, gleichzeitig und nach der Pause in Führung zu gehen. Man glaubte schon an einen Sieg. Aber es sollte anders kommen. Ein Handelser SV stand nach billigen Angreifern. Der Mittelfeldläufer VfB. mußte wegen zu hartem Spielens das Feld verlassen. -

Eintracht 02 gegen Sportklub Burg 1:2. Die Serie hat begonnen. Als Mannschaften ihre besten Leute zur Stelle brachten, konnte die ersten Punkte knapp aber sicher mit nach Hause nehmen. Man sah ein flinkes, plausibles Spiel von beiden Mannschaften. Eintracht hatte Anstoß, Burg wurde aber etwas überlegen und konnte die 02 Tor des Alters in Gefahr bringen. Auch Eintracht hat gute Momente gezeigt. Durch Selbsttor von Eintracht Hintermannschaft ging Sportklub in Führung. Sicher durch angepolstert, drückte Burg gewaltig und erzielte durch Mittelfeldläufer einen Sieg. Nach Halbzeit wurde Eintracht besser und erzielte nach Umspielung auch ein Tor. Nach Halbzeit änderte sich nichts mehr am Resultat. Eintracht protestierte. -

Borwärts gegen Egeln 1:0 (0:0). An der ersten Halbzeit konnte keine Mannschaft etwas Halbwürde erreichen. Danach drückte Egeln mächtig, doch es reichte nicht zu einem Erfolg. Kurz vor Schluß erzielte Tackthum durch den Rechtsaußen das erste und einzige Tor. Egeln 1. Jgd. gegen Borwärts 1. Jgd. 0:2. -

Olfentest gegen Barleben 5:3 (3:3). Man hatte von Barleben ein besseres Spiel erwartet. Auch fiel das Anzweifeln der Entscheidungen des Schiedsrichters unangenehm auf. Die Barlebener nahmen die Oberniedertor wohl auch etwas zu leicht, was sich bitter rückte. Die 7. Minute brachte bereits für Barleben die Führung, doch 8 Minuten später gelang dem Olfentester Lintsaufen der Ausgleich, auch das zweite Tor sich Olfentest. Nicht lange dauerte diese Freude, aber dann stand die Partie wieder 2:2. Barleben kam zum dritten Treffer. Eine gute Flanke des Olfentester Rechtsaußen verwandelte der Mittelfeldläufer wieder zum Ausgleich. Nach Halbzeit blieb das Spiel etwas an Interesse ein. Olfentest kam merlich auf. Der Mittelfeldläufer sorgte das vierte Tor. Durch unsreien Spielen erhielt der rechte Flügelverteidiger. Barlebens Angreifer schwerten. Es ließ auch den nötigen Zusammendringen fehlen. Auf der anderen Seite war es der Mittelfeldläufer, der zum fünften Tor einfloß. - Olfentest 1. Jgd. gegen VfB. 1. Jgd. 1:2. Olfentest 2. Jgd. gegen Barleben 1. Jgd. 0:5. -

Sportvereinigung Bad Salzungen gegen Sportfreunde Wernigerode 2:1. Sportvereinigung Bad Salzungen II gegen Sportfreunde Wernigerode II 0:1. Sportvereinigung Jugend gegen Sportfreunde Wernigerode Jugend 1. I. Sportbereitstellung. Eine gute Flanke des Olfentester Rechtsaußen verwandelte der Mittelfeldläufer wieder zum Ausgleich. Nach Halbzeit blieb das Spiel etwas an Interesse ein. Olfentest kam merlich auf. Der Mittelfeldläufer sorgte das vierte Tor. Durch unsreien Spielen erhielt der rechte Flügelverteidiger. Barlebens Angreifer schwerten. Es ließ auch den nötigen Zusammendringen fehlen. Auf der anderen Seite war es der Mittelfeldläufer, der zum fünften Tor einfloß. - Olfentest 1. Jgd. gegen VfB. 1. Jgd. 1:2. Olfentest 2. Jgd. gegen Barleben 1. Jgd. 0:5. -

Sportvereinigung Bad Salzungen gegen Sportfreunde Wernigerode 2:1. Sportvereinigung Bad Salzungen II gegen Sportfreunde Wernigerode II 0:1. Sportvereinigung Jugend gegen Sportfreunde Wernigerode Jugend 1. I. Sportbereitstellung. Eine gute Flanke des Olfentester Rechtsaußen verwandelte der Mittelfeldläufer wieder zum Ausgleich. Nach Halbzeit blieb das Spiel etwas an Interesse ein. Olfentest kam merlich auf. Der Mittelfeldläufer sorgte das vierte Tor. Durch unsreien Spielen erhielt der rechte Flügelverteidiger. Barlebens Angreifer schwerten. Es ließ auch den nötigen Zusammendringen fehlen. Auf der anderen Seite war es der Mittelfeldläufer, der zum fünften Tor einfloß. - Olfentest 1. Jgd. gegen VfB. 1. Jgd. 1:2. Olfentest 2. Jgd. gegen Barleben 1. Jgd. 0:5. -

Turn- und Sportverein Jersleben gegen Wacker-Friesen Neuhausenleben 2:6 (0:5). Die Neuhausenlebener verstanden in der ersten Halbzeit gut vorzulegen durch den sie günstig unterstützenden Wind. Jersleben konnte in der zweiten Hälfte nichts erreichen und mußte dem Gegner die Punkte überlassen. -

Sturm Eilenburg gegen Sturm Gitterborn 2:7 (1:3). -

Fußballring Groß-Ammensleben gegen Ropitz 1:1 (1:1). Ropitz erzielten in starker Aufführung, während Fußbaltring für Mittelfeldläufer und linken Läufer Erfolg einführen mußte. Ropitz, der Wind als Bundesgenosse, batte mehr vom Spiel. In der 10. Minute konnte ein Tor erzielt werden. 7 Minuten vor Halbzeit konnte Fußbaltring ausgleichen. Nach Halbzeit war das Spiel noch lebhafter. Auf Gehöft des Schiedsrichters mußte von jeder Partei den Platz verlassen. Der Mittelfeldläufer verließ ohne Grund den Platz. Fußbaltring kämpfte bis Schluß mit neuem Mann und hielt trocken sehr gut. - Fußbaltring 1. Jgd. gegen Ropitz 1. Jgd. 0:2; Fußbaltring 2. Jgd. gegen Ropitz 2. Jgd. 1:1. -

Untere Mannschaften: VfB. II gegen Sinaloitsch Genthofberg 2:8. VfB. III gegen Sportfreunde III 2:2. VfB. 1. Jgd. gegen Weitstöß 1. Jgd. 3:2. VfB. 2. Jgd. gegen Borussia 1. Jgd. 0:5. -

Fußball im Anhalt

Sportfreunde Dessau gegen Adler Roswig 7:3 (2:2). Die Sportfreunde hatten Anstoß, Roswig, den Wind im Rücken, legte

sich gleich mächtig ins Zeug, konnte aber nichts Zahlbares erreichen. Den Sportfreunde-Angriffen dagegen folgte schon in der 5. Minute durch Halbwürde der erste Treffer. Roswig verhinderte gleichzeitig, konnte aber nicht verhindern daß die Sportfreunde in der 10. Minute zum zweitemmal einschlagen. Nun und sich Roswig besser zusammen und schon saß für sie das erste Tor, dem bald darauf das zweite Tor folgte. Roswig konnte schon wenige Minuten nach Halbzeit auf 2:2 erhöhen, trotzdem die Sportfreunde nun etwas überlegen spielen. Dieses Tor sollte jedoch das letzte sein. Im Verlauf der weiteren Spielzeit konnten die Sportfreunde in regelmäßigen Abständen noch 4mal erfolgreich sein. Alle Beimüthungen der Gäste aufzuhören, blieben bis zum Schluß erfollos. Sportfreunde Dessau 1. Jgd. gegen Adler Roswig 1. Jgd. 4:1. Sportfreunde Dessau 2. Jgd. gegen Adler Roswig 2. Jgd. 1:2. Sportfreunde Dessau Schüler gegen Grafenhausen Schüler 4:2. Sportfreunde Alle Herren gegen Olympia Dessau Alle Herren 4:1. SpV. Jönig gegen Hertha Alten 4:0. -

Vorwärts Bernburg gegen Freie Turner Aschersleben 2:7. In dem Kreisfreundschaftsspiel traten beide Mannschaften mit Freisias an, der sich aber gut einstellte. Die erste Halbzeit brachte ein durchaus gleichwertiges Spiel, obwohl der Kreismeister eine bedeutend bessere Technik zeigte. Nur der große Eifer der Bernburger verhinderte zunächst jeden Erfolg. Vorwärts ging durch schwaches Schuß des Grauhüttlers in Führung; es dauerte eine Weile, ehe Aschersleben den verdienten Ausgleich erzielte. Die Gäste konnten jedoch nicht verhindern, daß Vorwärts abermals die Führung übernahm, nachdem vorher Unterbrechungen eine sichere Gelegenheit ausgenutzt hatte. - Nach dem Wechsel übernahm dann der Kreismeister das Kommando; seine rationelle Spielweise half zu Erfolgen führen. Noch sechsmal konnte der Bernburger Erfolgscharakter überwinden werden. Das Spiel hinterließ durch das rücksichtlose Verhalten einen guten Eindruck. Schiedsrichter leitete aufzieldienstförmig. -

Fußball in Aschersleben

Rathmannsdorf gegen Freie Turner Aschersleben 3:1. Wie erwartet, konnte der Kreismeister seine führende Stellung in der zweiten Meiter beibehalten und nahm aus diesem interessanten Spiel Sieg und Punkte mit nach Hause. Rathmannsdorf wehrte sich tüchtig, mußte sich aber der besseren Elf beugen. -

Drei Sportvereinigung Aschersleben gegen Sportklub Hoyerswerda 3:0 (0:0). Die Platzbesitzer hatten zu Beginn des Spiels tüchtig zu arbeiten. Hoyerswerda erzielte das noch mangelhafte technische Konto durch Kraft und Aufopferung. Besonders die rechte Seite war sehr angriffsstark und verschaffte der Elf manchen Feldvorteil. Späterhin drückte auch die Spielvereinigung, so daß der Rest der ersten Hälfte gleichmäßig verlief. Zu Torausfällen reichte es aber beiderseits nicht. Gleich nach der Pause überraschte die Spielvereinigung die große Fußbauerhorst mit dem Führungstreffer. Die Mannschaft taute da erst richtig auf und bedrängte jetzt und gefährdeten doch Hoyerswerda. Ein weiteres Tor fand zunächst wegen Abfehls keine Anerkennung. So auf der anderen Seite nicht mehr so stark eingesetzten Angriffe wurden glatt von der Verteidigung abgeschlagen. Spielvereinigung blieb weiter im Feldvorteil und erreichte durch einen unhalbaren Schuß des Linksaufwands den zweiten Treffer. Im weiteren Verlauf des immer flotten und scharf geführten Kampfes stellte Spielvereinigung das Resultat auf 3:0. Der Halbrechts war hier in einem Allzweck der Torchüste. Zwei für die Spielvereinigung gegeben Elfmetre erzielte wurden nicht verwandelt. Der Schiedsrichter von der Freien Turnerschaft vertrat, wenn auch die zweite Elfmeterentscheidung nicht in der Abstimmung und dem Wollen des Hoymer Verteidigers zu suchen war. - Drei Sportvereinigung Jugend gegen Freie Turnerschaft Hoyerswerda 1:1. Drei Sportvereinigung II gegen Sportring Ermelsleben 1:0 (0:0). Drei Sportvereinigung III gegen Sportring Ermelsleben 1:1. Olympia Ermelsleben 1. Jgd. gegen Freie Turnerschaft 2. Jgd. 3:0. -

Borwärts Bernburg gegen Freie Turner Aschersleben 2:7. Am Wochenendspiel traten sie in Bernburg beide Mannschaften. Nach allem, was Bernburg hier in Aschersleben zeigte, war mit einem Sieg der Turner zu rechnen. Mit Erfolg wurde gespielt, ja kam es auch, daß die Turner bei Halbzeit mit 2:1 das Nachsehen hatte. Auch die gleiche Spielkleidung erwies sich als ein Nachteil, und so wurde denn in der Halbzeit eine Veränderung vorgenommen. Das Spiel selbst brachte Durchschnittsleistungen. Vorwärts führte sich durch unhalbare Schüsse die Führung, doch die Turner stellten bald den Gleichstand wieder her. Aus einem Durchschlag heraus gelang es dem Vorwärtsleuten, das Resultat auf zwei zu erhöhen. Es blieb dann bis Halbzeit unverändert. Die zweite Hälfte nahmen die Blauweißen für sich in Anspruch. Vorwärts war dem besseren könnten der Turner nicht gewinnen, und unhalbar rollte die Stürmerrreihe das Leder vor das Bernburger Tor. In regelmäßigen Abständen fielen die Tore. -

Fußball im Bitterfelder Industrieland

Werbepieltag in Trebbin am der Elbe

Mit Stolz können wir feststellen, daß der Spieltag in dem ländlichen Ort Trebbin, sich würdig allen vorhergegangenen Begegnungen anreißt.

Die Vorbedingungen waren recht schlecht zu nennen, denn der Wettermacher hatte ein recht anstrengendes Geblatt aufgesetzt und es ließ ein Dauerregen ein, doch wußte vorgenannter ganz genau, daß die Fußballdorfer gutes Wetter brauchten und bald zeigte sich, wenn auch nur schwächer, die Sonne. Auf dem Sportplatz wurde es lebhaft, ein Spiel löste in bunten Kleidungsstücken das andere ab und es war den Jungen am frühen Morgen ziemlich zahlreich erschienenen Zuschauern angemessen, daß ihnen die Spiele insoweit ruhiger und fairer ablaufen sollten. Nur zu schnell war die Mittagspause herangerückt. Nach kurzer Ruhe und Startung wurde zum Umtausch angekündigt. Mit Genehmigung war festzustellen, daß an dem Begegnungstag sämtliche erschienenen Mannschaften teilnehmen. Es war ein recht farbenfrohes Bild, als 160 Sportler in ihrer bunten Sportkleidung durch die Straßen unter Vorantritt einer flotten Blasmusik zogen. Nebenbei wurde der Fußballdorfer gebracht, damit es wieder hinaus zum Sportplatz fasse sich es, als wollte das Wetter doch noch einen Strich durch die Rechnung machen; denn ein schweres Gewitter zog her, doch verzögerte sich das auch, so daß nach einer kurzen Regierung ein weiterer erfahrmäßig, wie ein solch kleines Dorf wie Trebbin es bringt, es werden wohl sehr wenige zu Hause geblieben sein. Wir können es nicht unterschätzen, der Trebbiner Einwohnergemeinschaft für ihr reges Interesse und vor allen Dingen den Funktionären, welche die erforderlichen Vorbereitungen geleistet haben, zu danken; denn sie sowohl, als auch die vollzählig erschienenen auswärtigen Mannschaften, haben dazu beigetragen, daß der Spieltag einen solchen Erfolg gebracht hat.

Die Spiele waren sämtlich Stundentische und zeitigten folgende Ergebnisse: Trebbin II gegen Lichtenburg II 3:3; Trebbin gegen Grafenhausen Jugend 0:4; Trebbin Knaben gegen Lichtenburg Jugend 4:1; Trebbin gegen Holzweiler 2:0; Holzweiler gegen Lichtenburg 1:0; Grafenhausen gegen Groß Trebbin 10:0; Grafenhausen gegen Nammen 8:0. -

Sportfreunde Dessau gegen Bezirksmannschaft des 8. Bezirks 5:0 (2:0). Einmal 450 Zuschauer umsäumten am Sonnabend den Gemeindesportplatz in Nammen und warteten gespannt auf die Freigabe des Lebendes. Die erste Wettstunde brachte durchweg verteiltes Spiel. Durch taktischen Fehler des Torhüters tamen die Gäste zu einem recht billigen Erfolg. Bei einem Gegenangriff



Bilder vom 1. Kreis-Kindertreffen in Magdeburg. Rechts:
Diesdorfer Mädel marschieren zu ihrem Wettkampf.
Links: Der Festzug auf der Schönebecker Straße.

zentrale Halbrechts am herauslaufenden Dorthüter knapp vorbei neben das leere Tor, wenige Minuten später schoss Halblintz eine aussichtsreiche Säde auf den Mann. Die Sportfreunde fanden sich von Minute zu Minute besser zusammen. Genaues Abspiel sowie gutes Stellungswissen brachten sie stets gefährlich vor das gegnerische Tor. Nach flottem Durchbruch brachte Halbrechts im zweiten Tropfen an.

Nach der Pause drückten die Rottschwarzen auf Tempo, doch ärgerte der Jungebüro zu lange, so daß im letzten Augenblick aus ein Gästeverteidiger das gewünschte und so etliche gute Tormöglichkeiten zumutete machen. Lediglich zwei Tore wurden erzielt, die jedoch zu nichts führten. Oft entfuhr den Aufschauern der Ruf „Tor!“, doch war der Gästetorhüter ein Meister in seinem Fach. Weder waren die Gäste vor dem gegnerischen Tore. Der Mannschaften setzte einen Langschuß aufs Tor; in der verteilten Erfahrung befindend, mußte der Dorthüter diesen Ball passieren lassen. Nachdem bei dem Platzbesitzer der bei einem Zusammenspiel verletzte Halblintz ausschied, wurde die Überlegenheit der Gäste bestätigend, und es gelang ihnen bis zum Abschluß, nachdem auf der andern Seite verschiedene gute Sachen ausgelassen wurden, noch zwei weitere Tore zu bringen.

Bei Dessau war kein schwächer Punkt in der Mannschaft, während bei der Bezirkselften einige glatte Verlagerungen waren. —

Wettkwoche des Sportvereins Petersroda

Petersroda veranstaltete vom 14. bis 20. Juli eine Woche. Bei der zur Ausführung gekommenen Spiele hatte sich wieder eine stattliche Zahl Besucher eingefunden. Das Programm konnte außer Freitag, wo es in Straßen gäb, reich durchgeführt werden. Alle Spiele brachten durchdurchgängig gute Leistungen und wurden in einer dem Arbeitssport würdigem Weise durchgeführt. Petersroda leistete sich eine Überraschung, indem es sich von dem Neuling Sandersdorf mit 5:3 hineinlegen ließ. Die Spiele zeigten folgende Ergebnisse: Petersroda I. Jgd. gegen Rottsch 1. Jgd. 0:1. — Petersroda II gegen Reinhardts 11:5:0. — Petersroda Knaben gegen Namtin Knaben 1:0. — Petersroda I gegen Holzhausen 1:0. — Petersroda I gegen Sandersdorf 13:5. — Petersroda I gegen Rottsch 1:2:4 (Handball). — Petersroda I. Jgd. gegen Namtin 1. Jgd. 3:0. — Petersroda II gegen Namtin III 2:0. — Petersroda gegen Greppin 1:5. —



Die altehrwürdige Kirche in Gerrode.

Nun sind die „Alten“ dran!

Borüber das große Treffen der Jugend in Gerrode und vorbei der gewaltigen Aufmarsch unserer Kinder in Magdeburg. Manch „Alter Turner“ wird sich erinnern haben an seine kindliche Jugendjahre. Er wird auch an die Sturm- und Dranjahre der Arbeiter-Turnbewegung in der Vorkriegszeit gedacht haben, als das Schüler- und Jugendturnverbot herrschte. Welch ein gewaltiger Unterschied zwischen damals und heute. Welch ein Fortschritt seitdem. 4000 Kinder demonstrierten, 3000 traten zu den Massenübungen an. Gewaltig war der Eintritt. Da sind die Früchte der zähen und unermüdlichen Arbeit der „Alten Turner“. Sie sind es, die der tollen Organisation des Arbeiter-Turn- und Sportbundes zur jetzigen Blüte den Weg gegeben haben. Kein Gefährdet und Gefährdet der, die glauben, den Massenlämpfgegenden in Erfüllung zu haben, wird dieses starke Bauwerk auseinanderreißen. So wie am Sonntag die Kinder in Lassen und diszipliniert antraten, so werden sich die, die mitgegangen

sind. Spielen und Massenfreilüben nach Musik usw. statt. Mittagessen im Kreishaus. Anschließend Wandern ins Setal. Abends Abschluß vom Kreishaus. Alle Teilnehmer haben sofort an Walter Bentur zu melben. Ebenso die Genossen, die Faustball, Tanzchen und sonstiges als Mannschaftsläufe austragen wollen. Faustbälle sind mitzubringen. Die Freilüben werden aus dem Stegfeld geturnt. Lange weiße Hose und weißes Hemd erwünscht. Da das Kreishaus voll besetzt ist, müssen sich alle Genossen so einrichten, daß sie des Sonntags vormittags bis 10 Uhr im Kreishaus eintreffen. Wenn es nicht möglich ist, das Kreishaus bis 10 Uhr zu erreichen, muss sich wegen Quartier sofort an Walter Schröder, Kreishaus Gerrode, gewendet werden. Decken sind mitzubringen. Für gutes Wetter muß jeder selbst sorgen.

Nun Genossen, liegt es an euch, zahlreich zu erscheinen, damit am Abschluß des Treffens festgestellt werden kann, daß sich „Altersstreffen“ den andern Veranstaltungen des Jahres würdig angerechnet hat. —

Internationale Gäste bei Eintracht Braunschweig

Mehr erwartet

Eintracht Braunschweig gegen Bero Copenhagen 6:0 (0:0). Dieses Spiel, das dank der guten Vorbereitung in der Presse mehr als 2000 Zuschauer nach dem Stadion lockte, enttäuschte sehr.

Vor allen Dingen hatte man von den Dänen etwas mehr erwartet. Auch nicht zum kleinen Teil wurde das können der Dänen der Vorstellung gerecht. Alle Entwicklungen über Überschwemmung und Überbeanspruchung der Mannschaft durch vier kurz aufeinanderfolgende Spiele, lange Fahrt und sonstige Erholungen helfen nicht darüber weg, daß das können dieser Mannschaft weit hinter unsern deutschen Mannschaften steht.

In diesem Spiel war in der dänischen Mannschaft der Rechtsaußen ein glatter Verlager: Halbrechts, Mittelfürmer, Laufender, die besten Teile der Els. Erwähnenswert wäre noch das gute Arbeiten des Torwarts, trotz der hohen Niederlage.

In der ersten Spielhälfte, in der die Gäste den starken Wind als Bundesgenoßen hatten, fiel die Unterlegenheit gegenüber der Eintracht-Elf gar nicht so auf, und die zwei Tore, die die Braunschweiger trotz Gegenwindes schossen, bezogenen noch nicht, daß die Dänen nach der Halbzeit so tollstark abfielen, daß der wenige gute Einbruch der ersten Spielhälfte bald verwischt war und einer großen Enttäuschung Platz machte. Eintracht, die bestimmt in der ersten Spielhälfte kein Mindestmaß zeigte, war nachher völlig überlegen und bestimmte ja nach Wollen den Sieg. Bier Tore, denen die Dänen noch nicht einmal das Ehrentor entgegensetzen konnten, wurden in schöner Zusammenarbeit erzielt. Herzogenrath wäre das faire und ruhige Spiel beiden Mannschaften.

Dem Spiel voraus gingen Antritte des Oberbürgermeisters der Stadt Braunschweig, Vertreter der Partei, der freien Gewerkschaften und der Sportorganisation. Ein dänischer Genosse antwortete und dankte in seiner Muttersprache. —

Union Braunschweig gegen Union Schöningen 4:0 (0:0). In der ersten Halbzeit zeigten beide Mannschaften recht mäßige Leistungen, doch später taten die Braunschweiger in Schöningen und drückten aufs Tempo. Schöningen machte gute Gegenangriffe, aber die Verteidigung und der gute Torwart Unions ließen keine Erfolge für die Gäste zu. — Union Braunschweig gegen Giesmarode 2:2. —

Sportfreunde gegen Walter Förderstedt 4:6 (2:3). Die Gäste waren hart, flink und ballföhrend und stellten einen sicheren Torwart auf. Nach Aufschluß bedrängten sie sofort das Sp.-Tor; doch die gut arbeitende Hintermannschaft klärte. Die Sportfreunde erzielten im Gedränge das erste Tor, doch der Schiedsrichter pfiff, bevor der Ball die Torlinie überschritt und verhängte einen Elf-

meter. Der vom Mittelläufer getretene Ball wurde sicher verwandelt. Förderstedt traf gleich kurze Zeit danach aus und ging in Führung mit 2:1. Der Halblintz Sp. schob in die Ecke des Förderstedt Tores sicher ein. Der Schiedsrichter gab „Abseits“. Nach guter Vorlage wurde Förderstedt Dorthüter doch bezeugen. Der Gästeturm setzte hart nach und trat dem auf dem Boden liegenden Dorthüter den Ball aus der Hand ins Tor. Nach Halbzeit drückten die Sportfreunde und belagerten das Gegners Tor. Das Spiel wurde hart. Der Halbrechts der Sportfreunde berührte den Torabstand; doch sandte Förderstedt bald wieder ein. Der Rechtsaußen von Sportfreunde mußte den Platz verlassen. Als Sportfreundes Mittelfürmer vor dem Tor legte wurde, wurde die rot-weisse Elf erregt und auch der Halblintz mußte den Platz verlassen. Da sich der Schiedsrichter bedroht glaubte, brach er jeden Minuten vor regularem Schluss das Spiel ab. Die Abseitsentscheidungen des Schiedsrichters wurden vom Publikum, das sich in statthafte Anzahl eingefunden hatte, sehr kritisiert. Auch hier sei gesagt, mehr Disziplin. —

Untere Mannschaften: Sportfreunde II gegen Querum I 4:1. Querum II gegen Giesmarode 1:5. Union II gegen Schöningen II 6:1. — Jugend: Sportfreunde I gegen Eintracht 1:7:1. Sportfreunde II gegen Turner 1:2:3. —

Handball in Magdeburg

Diesdorf gegen Sudenburg 8:6 (3:4). Sudenburg trat nur mit 10 Mann, ohne den guten Mittelläufer, auf den Platz. Es wurde schwer, teilweise auch hart gespielt. Sudenburg war auf allen Posten gut belegt. Bei Diesdorf konnte der rechte Verteidiger nicht gefallen. Zu demangeln wäre noch das viele Erklären beim Spielen. In den Anfangsminuten mußten die Torwarte ihr können beweisen. Nach einiger Zeit gelang es Diesdorf, durch scharfen, unhalbaren Wurf in Führung zu gehen. Hierauf konnte Halblintz ein weiteres Tor folgen lassen. Sudenburg drückte und kam durch gute Kombination zum ersten Tor und hinterher zum Ausgleichstor. Das Tempo wurde immer schöner. Sudenburg konnte bis Halbzeit noch zweimal einjednen. Auch Diesdorf kam kurz vor Seitenwechsel wiederum zu einem Tor. Nach Halbzeit schob Diesdorf nach gutem Aufspiel und schnellem Handeln durch Halbzeit und Rechtsaußen fünf Tore. Sudenburg ließ nach und konnte nur noch zweimal einfenden. —

Fichte Budau gegen Hohenodeleben 6:2 (4:0). Budau konnte sich die Windunterstützung durch ein Draufspiel recht zunutze machen. Trotzdem Budau einen Erfolgstraining hatte, muß gezeigt werden, daß er eine Klasse für sich war. Er meisteerte die schwierigsten Schüsse der Hohenodeleben. Das Tempo stieg und B. hatte durch gute Stürmerleistung mehr vom Spiel. Der Mittelfürmer der Hohenodeleben, der sich aufsperte, konnte keine Zusammenarbeit in seine Mannschaft bringen. Nach Halbzeit ging Budau aus sich heraus. Der Ball wanderte von Mann zu Mann. Die Verteidigung von Hohenodeleben spielte nun etwas zu hart, was aber unterdrückt wurde. Nun spielte Budau erst recht auf Sieg; denn der gute Mittelläufer von B. unterstützte den Sturm vor des Gegners Tor und es fielen noch zwei Tore für Budau, denen Hohenodeleben nur zwei bis zum Schluss entgegensetzte. Leider mußten wegen unsportlichen Benehmens drei Genossen von Hohenodeleben den Platz verlassen. —

Gernisch gegen Fichte Wilhelmstadt 8:7 (1:5). B. mußte mit fünf Erfolgsspielerinnen antreten. Trotzdem fand es sich sehr gut zusammen und konnte auch gleich das Führungstor werben. Gernisch war bemüht, auszugleichen, doch die schwere Arbeit des Hintermannschafts von B. verhinderte vorläufig jeden Erfolg. Bis zum Wechsel konnte sogar B. das Resultat auf 5:1 stellen. Doch nach Halbzeit hatte anscheinend W. schon „gewonnen“; denn es macht jetzt eine Schwächeperiode durch, die Gernisch geschickt ausnutzte. Dant eifrigem Spielen konnte G. das Spiel noch mit 8:7 gewinnen. Dem Mittelläufer und Verteidiger von B. sei gesagt: „Lieber „besser“ zu spielen, als die Entscheidungen des Schiedsrichters anzuzweifeln.“ —

Welsleben gegen Timmenrode 7:4. Anlässlich des Parteidestes der SPD. haben es sich die Welslebener Arbeitersportler nicht nehmen lassen, das Fest zu verschönern. Timmenrode hatte Antioch, der den Welslebener abgefangen wurde und durch Fernaufzug des Mittelfürmers Cifers gute Momente vor des Gegners Tor und konnte bis zum Wechsel die Torzahl auf 5 stellen. Die Gäste fanden sich durch Überlagerung nicht recht aufzunehmen und konnten bis Halbzeit nur zwei Tore entgegensetzen. Nach Wiederanstoß der Welslebener erfolgte ein flottes, gleichwertiges Spiel. Die Gäste



Zum 60-Meter-Lauf.

hatten mehr Glück und stellten kurz hintereinander das Resultat auf 5:4. Vängere Zeit blieb das Resultat so, bis es dann Welsleben gelang, durch gute Durchbrüche des Innensturms nach zwei Toren zu buchen. Timmendorf unternahm noch mantere Angriffe, fiel dann aber in den letzten 10 Minuten dem schnellen Tempo der Welsleben zum Opfer. — Welsleben I. Jgd. gegen Timmendorf 1. Jgd. 1:1. Welsleben II gegen Timmendorf II 4:1. Welsleben III gegen Timmendorf III 2:7. —

Wilhelmstadt gegen Gommern 8:2 (1:1). Gleich nach Anwurf begann ein flottes Spiel, das Gommern etwas im Vorteil saß und ihm bald ein Tor einbrachte. Wilhelmstadt wurde besser und stellte durch Weitschuss den Ausgleich her. Mit 1:1 ging es in die Pause. Nach Wiederanpfiff spielte Wilhelmstadt gut zusammen und stellte das Resultat auf 2:1. Gommern ließ sich zu Unsportlichkeiten hinreissen. Zwei Mann mußten daraufhin den Platz verlassen. Nun ließ das Spiel an Interesse nach. Wilhelmstadt nahm es etwas zu leicht, wodurch Gommern noch zu einem Erfolg kam. Aber dann ließ sich Wilhelmstadt nicht mehr bremsen und schob in kurzen Abständen noch sechs Tore, somit das Resultat auf 8:2 stellend. —

Freie Turner Dörsdorf gegen Fichte Alte Neustadt. Bis Halbzeit war Alte Neustadt dem Gegner gewachsen und führte sogar 4:3. Nach dem Wechsel regierte Dörsdorf das Spiel, so daß sich Fichte mit 14:4 geschlagen bebenen mußte. —

Alte Neustadt gegen Blößlitz 11:2 (7:1). Alte Neustadt schob das erste Tor. Blößlitz versuchte auszugleichen, was aber erst kurz vor Halbzeit gelang. ¾ Stunde vor Schluß mußte der Halbfürst von Alte Neustadt den Platz verlassen. Alte Neustadt schob nach Halbzeit noch vier Tore, denen Blößlitz nur noch eins entgegenkämpfen konnte. —

Südost gegen Gommern 4:0 (2:0). Südost konnte nach guten Zusammenarbeiten den ersten Erfolg buchen, dem 5 Minuten später das zweite Tor, vom Halbfürsten wunderbar eingeköpft, folgte. Leider mußte bei diesem Stand ein Spieler von Gommern infolge Weinbruch das Feld verlassen. Nicht entmutigt, griff Gommern wieder an, doch die Hintermannschaft der Südost flüchtete stets im gegebenen Moment. Nach Halbzeit brachte wieder die linke Seite der Südost ihre Farben um zwei Tore in Vorrang. Gommern konnte das verbiente Chancen nicht ergründen. Somit hinterließ das Spiel einen guten Eindruck bei den zahlreichen Zuschauern. —

Untere Mannschaften: Fichte Alte Neustadt III gegen Vorwärts Bernersleben IV 2:18; Fichte Alte Neustadt IV gegen Vorwärts Bernersleben V 4:6. —

Handball, Fichte Alte Neustadt Altersturner gegen Vorwärts Bernersleben Altersturner 84:85. —

Handball in Anhalt

Fichte Lützen I gegen Freie Turner Thale I 12:2. Lützen hatte am Sonntag Thale mit drei Mannschaften zu Gast und hatte damit seinen schlechten Griff getan. Wenn sich der Bezirksmeister auch eine hohe Niederlage gefallen lassen mußte, so zeigte er jedoch jederzeit ein offnes Spiel. Thale hatte Plausch und wünschte den Wind als Bundesgenossen. Gleich von Anwurf an entwidmete sich ein flottes Spiel. In der 8. Minute konnte Lützen das erste Tor erzielen. Doch kurz danach erzielte Thale den Ausgleich. Nun entwidmete sich ein verteiltes Spiel, in dem Lützen noch zweimal erfolgreich sein konnte. Mit 8:1 wurden die Seiten gewechselt. Nach Halbzeit ließ Lützen in guter Form auf und konnte in gleichen Abständen noch neun Tore erzielen, denen Thale nur noch eins entgegensetzen konnte. Lützen II gegen Thale II. —

Männerturnverein Bernburg gegen Freie Turner Harsdorf 9:2. Die Gäste aus dem 1. Bezirk stellten eine körperlich stark überlegene Mannschaft. Der Hintermannschaft fehlte das gegenseitige Verstehen, während der Sturm gut arbeitete. Nur der nötige Torwurf fehlte. Die Bernburger Mannschaft war insgesamt den Gästen in technischer Beziehung um vieles voraus. Dadurch stand der Sieg nie außer Frage. — Die Bernburger Jugend konnte dem Meister des Harsdorfs, Harsdorfer Jugend, mit 6:4 die erste Niederlage beibringen. — Fichte Lützen I gegen Thale Igd. 8:0. Gericke Igd. gegen Lützen Igd. 2:6. —

Heimspiel gegen Vorwärts Bernburg B 4:8 (3:4). Die B-Mannschaft hatte am Sonntag den Bezirksmeister bez. 7. Bezirk zu Gast. Er war per Rad erschienen und zeigte wohl darum nicht die Leistungen, die man von ihm erwartete. Auch

Bezirkstag der Magdeburger Athleten

Im Eigenheim des Sportvereins Adler 98 e. V., versammelten sich die Delegierten der im 1. Bezirk des 8. Kreises zusammengekommenen Vereine zur Halbjahrestagung. Mit dem Wunsch eines guten Erfolgs für unsere Bewegung eröffnete Bezirksleiter Hoppe die Tagung. Die Präsenzliste miss aus, daß von 12 Vereinen 9 mit 16 Delegierten, außerdem der gesamte Bezirkspostenstand und vom Kreisvorstand Genosse Buder zugegen waren. Die Mandatsprüfungskommission stellte fest, daß alle Delegierten anservice vorhanen waren, einige Genossen nicht gewerkschaftlich und teilweise nur politisch organisiert sind. Hoppe erklärte zu diesem Ergebnis, daß nunmehr endgültig Ernst gemacht werden muß, mit Entzichtung des Stimmrechts. Auf Vorschlag der Mandatsprüfungskommission soll diesmal zum letztenmal Milde walten. Dem Käppier wurde für seine Nähmehaltung einstimmig Entlastung erteilt.

Bundeskörperschaftsmitglied Buder gab bekannt, daß am 6. September die offizielle Einweihung der Bundesküche stattfindet. Der vorher hinausgeschobene Termin soll beobachtet werden, da jetzt vorwiegend in den Ferien weilenden Beamten öffentlicher Ämter persönlich daran teilnehmen können. Vorgesehen hierfür ist nicht nur der Einweihungsfeier selbst, sondern der Bezirksfest und den anwesenden Vertretern der Kommunal- und Staatsbehörden soll in Form einer Vorführung sämtlicher Sportarten gezeigt werden, doch mit dem Anrecht auf Anerkennung verdienen Aufzügen, die auf Aufschluß über die unbedingt einzuführende Aufstellung geben. Der noch vorgesehene Anlass für Vorer in der Bundesküche in diesem Jahre muß leider zurückgestellt werden, da in diesem Jahre der Aufschluß vom Provinzialrat nach Körperschaftsbesetzung ist. Einen großen Teil Schülers daran tragen unsre Vereine selbst, indem nicht restlos die Meldung der Jugendlichen, die hierfür maßgeblich ist, getätigkt wird. Hoppe gesuchte nochmals des Kreisfestes. Möge der Stein-

der Verein die überraschende Beteiligung des Publikums für sich ausnützen. Besonders wird den Sportlern des Bezirks angehiebt, das am 10. August in Oberstedt stattfindende Bezirksfest recht rege zu besuchen. Gommern veranstaltet am 8. August einen Wettkampf, es ist Pflicht, auch diesen Verein möglichst rege zu unterstützen. Ausgetragen sind die Vereine Westerhoven und Schönbeck. In der Kampfrichterfrage bedarf es noch größeren Aufbaues. Die am 28. August im Adlerheim stattfindende Kampfrichterprüfung gilt hierzu als Anfang. Ein von den Arzten des Bundes angenommener Beifall, bei Teilnahme an Veranstaltungen die baren Auslagen in Rechnung zu stellen, wird von Althans vorgetragen. Mit Entrüstung und baldiger Entscheidung dieser für uns unwürdigen Angelegenheit nahmen die Delegierten darüber Kenntnis.

Die Vorbereitung zum Bezirksfest sind erledigt. Pflicht der Vereine ist es, die Meldefrist stift einzuhalten. Der Antrag des Bezirksvorstandes folgenden Wortlauts: „Der Bezirkstag möge beschließen, daß bei Serientäpfeln ein unparteiischer Kampfrichter und je ein Linienführer der beteiligten Mannschaften fungiert“ wird einstimmig angenommen, die Weiterleitung dieses Antrages an Kreis und Land wird vorgenommen. Wegen der im nächsten Jahre stattfindenden Olympiade in Wien wird kein Bezirksfest veranstaltet. Wettkämpfe sind möglichst einzuschränken, damit jeder an dieser Veranstaltung teilnehmen kann. Mit Sparmaßen kann jetzt schon jeder hierzu sparen. Die Beschaffung der Instrumente für ein auszubildendes Tambourkorps, wird wegen finanziellen Schwierigkeiten, noch zurückgestellt. Der Bezirks-Leichtathletikwart hat unserm Sport den Rücken gekehrt, vorgezöglichten und gewährt hierzu wird Konradi, Atlas Neue Neustadt.

Der nächste Bezirkstag im Januar findet wiederum im Adlerheim statt. Mit einem freien Heil zum weiteren Aufbau der Arbeiter-Sportbewegung schloß der Bezirksleiter Hoppe die Tagung.

Die B-Mannschaft war nicht in Form. Sie zeichnete sich diesmal durch große Faulheit einiger Spieler aus. Trotzdem behaupteten sie sich und waren bis Halbzeit vier Tore, denen seitdem nur drei entgegensteckten konnten. Nach dem Wechsel ließ der Bezirksmeister merklich nach, was zur Folge hatte, daß Vorwärts mißhelos noch vier weitere Tore folgen ließ, wogegen die Gäste nur noch einmal Erfolg hatten. Wenn die B-Mannschaft noch mehr Lust und Interesse gezeigt hätte, wäre das Resultat bestimmt höher ausgefallen. —

TV. Alten gegen Jahn Berbst 3:4. Mit Anpfiff entwidmete sich ein flottes Spiel. Alten konnte bis Halbzeit mit 3:0 führen. Nach Halbzeit ging Berbst mehr aus sich heraus und konnte durch gutes Aufspiel den Ausgleich erzielen. Beide Mannschaften spielten auf Sieg. Kurz vor Schluß konnte Berbst durch das Radfahren des Alten Torwarts nach einem abgewehrten Ball ins leere Tor werfen und damit das vierte und siegreichende Tor ergießen. TV. Alten II gegen Berbst II 13:0. TV. Alten I. Jgd. gegen Berbst I. Jgd. 10:0. TV. Alten Schüler gegen SK 95 Dessau Schüler 0:0. —

Handball. Alten gegen Mösigau 57:58. Alten gegen Alten I 51:59. Alten II gegen Niederrhein II 48:75. —

Trommelball. Berbst gegen SK 95 Dessau 85:116. TV. Alten gegen SK 95 Dessau II 118:81. Alten gegen Berbst 118:73. —

Handball in Aschersleben

BfZ. Leopoldshall Ib gegen Freie Turner Aschersleben I 10:1 (8:1). Die Aschersleber Turner meisterten am Sonnabend in Leopoldshall und lieferter der Ib-Mannschaft das Matchspiel. Ging das erste Spiel in Aschersleben knapp mit 4:3 Toren verloren, so brachte das Spiel am Sonnabend eine große Überraschung, indem die Turner eine zweistellige Niederlage einstecken mußten. Der Sieg der Leopoldshaller war aber volllaus verdient. Sie waren ihren Gegnern in jeder Beziehung überlegen. Die zehn erzielten Tore waren Erfolge gut eingeleiteter Angriffe mit vorzüglichem Kombinationspiel. Der Aschersleber Tormart, der sein erstes Spiel absolvierte, war so furchtbar aufgeregzt, daß er nicht die leichtesten Bälle zu halten vermochte. Auch im übrigen spielte die Mannschaft unter ihrem Durchschnitt. Hoffentlich ist die Krise bald überwunden. Es fehlt hier an dem notwendigen genossischen Spiel, wie man es selten sieht.

Leopoldshall B gegen Aschersleben I 10:1. Die Aschersleber waren nicht so schlecht, als es das Resultat ausdrückt. Vor allem zeigte der Tormart in der ersten Halbzeit gute Leistungen. Der Leopoldshaller Sturm schob aus allen Lagen und zeigte ein Spiel, wie man es selten sieht.

Leopoldshall B gegen Kochstedt I 4:2. Vom Anfang an legten beide Mannschaften ein scharfes Tempo vor, während abwechselnd jede mal in Führung lag. Leopoldshall gleich durch 15-Meter-Tor aus und schwab darauf noch zweimal ein. — Leopoldshall B gegen Bernersleben II 4:9. —

Fichte Alte Neustadt in Brandenburg

Zum bundesoffenen Sportfest weite am Sonntag Alte Neustadt mit einer größeren Anzahl Sportler in Brandenburg. Bei großer Beteiligung und starker Konkurrenz der Vereine von Berlin, Stettin, Rathenow und Brandenburg konnte Alte Neustadt trotzdem gut abschneiden. Aspel wurde bei der Entscheidung im Speerwerfen mit 41,63 Meter Dritter. Im Dreikampf Männer (A-Klasse) wurde Scheibe Zweiter und Erster im 110-Meter-Hürdenlauf; Zeit 17,9 Sekunden. Miesberg und Barthel belegten beim Diskuswurf der älteren Jugend den ersten und zweiten Platz mit 30,60 und 30,23 Meter. Im Kugelstoßen der Jugend wurde Miesberg Zweiter mit 11,77 Meter. Bei den 100-Meter-Läufen konnten sich einige unserer Sportler bis zur Entscheidung durchkämpfen, zum Sieg reichte es aber noch nicht. Im B-Lauf der 4mal 100-Meter-Stafette (Männer A-Klasse) wurde Alte Neustadt mit 48 Sekunden Erster. Die jüngere Jugend wurde Erster mit 52,3 Sekunden. Die Resultate zeigen, daß wir Magdeburg in Brandenburg gut vertreten haben. —

Bekanntmachungen der Bezirke

Kreis - Bezirk - Gruppe

3. Bezirk

Bezirkstag 1931. Nach dreijähriger Pause soll im Jahre 1931 wieder ein Bezirksturn- und Sportfest stattfinden. Die Vereine, die gewählt sind, diese große Werbe-Veranstaltung in ihren Mauern abhalten zu lassen, werden gebeten, dies bis zum 1. Oktober an Walter Sievers, Berbst, Begeberg 6, zu melden. —

8. Bezirk

Bezirksrat. Durch den Fortzug des Genossen Enke hat die Geschäfte des Bezirksratsschreibers Genosse Hans Donner (Brehna) übernommen. Alle Geldsendungen usw. gehen an Hans Donner, Brehna, Bahnhofstraße 3. Postadresse: Brehna, postlagernd. Otto Thomas, Bezirksrat.



Mittedeutsche Spielvereinigung

1. Bezirk

Herbstserie. Am 27. 7. 1. Kl. Osterwieck gegen Wernigerode 15.40 Uhr; 2. Kl. Gruppe Haldensleben in Blankenburg gegen Sportgr. Thale 16 Uhr, in Weddersleben gegen Sportgr. Wernigerode 15 Uhr; 2. Kl. Gruppe Obersleben im Werdleben gegen Dorf Obersleben I. nach 16 Uhr, in Haldensleben gegen Obersleben 14.30 Uhr; Jugend 16 Uhr, in Obersleben gegen Thale 14.45 Uhr, in Weddersleben gegen Wernigerode 14 Uhr. —

Berichtigungen. 1. Kl. Obersleben gegen Weddersleben nicht 27. 7. um 17.30, Hornhausen gegen Obersleben nicht 24. 8., um 8.30, Halberstadt gegen Obersleben nicht 8. 8. am 24. 8. alle Spiele 16 Uhr. —

Südwestbezirk. 1. Kl. Eintracht Grimberg, Nachmittag 1. bet. 2. Kl. Fortuna Haldensleben 2. Kl. Spiele im Ottleben werden ebenfalls in Ausleben und Werdleben ausgetragen. Nähere Angaben folgen. Haldensleben, Abt. Brandisleben, 2. Kl. Meldegebot an Pässenmann Thale a. O., Kolonie 6, senden.

Neue Anschriften. Eintracht Westerhausen: Gustav Minder, Westerhausen, Werdleben Straße 461. Arb. Kl. Osterwieck: Friedrich Hölzermann, Osterwieck, Abt. Alt-Brandisleben: Walter Schwan, Alt-Brandisleben, Post Seehausen, Kreis Wanzleben. —

2. Bezirk

Neue Anschrift. Drei Turner Pennenbeck (Fußballabteilung): Otto Jacob, Groß-Osterwieck, Bezirksstelle 1. —

Neuerungen: Nr. 500 10 Uhr, Nr. 488 11 Uhr, Nr. 485 12 Uhr, Nr. 175 18.30 Uhr, Nr. 426 15.30 Uhr, Nr. 213 9.15 Uhr, Nr. 231 11 Uhr, Nr. 171 11 Uhr, Nr. 345 13 Uhr, Nr. 174 10.15 Uhr, Nr. 81 11 Uhr, Nr. 184 am 28. September.

richter bleiben, Nr. 36 am 10. August (Beit und Schiedsrichter bleiben), Nr. 9 am 19. Oktober 15 Uhr (Schiedsrichter Geheimer Würde), Nr. 63 am 5. Oktober 14.30 Uhr (Schiedsrichter bleibt), Nr. 139 am 21. September (Beit und Schiedsrichter bleiben), Nr. 16 am 21. August 10 Uhr, Nr. 184 am 5. Oktober 15 Uhr (Schiedsrichter Gruppe Neuhaldeinsleben), Nr. 458 Wader Freiheit bauen (Schiedsrichter bleibt), Nr. 418 und 576 hat WVA Schiedsrichter zu stellen, Nr. 465 in Altthaldeinsleben bildender Verein (Schiedsrichter Gruppe Neuhaldeinsleben), Nr. 458 Wader Freiheit bauen der Verein. Folgende Spiele sind in der Terminliste doppelt aufgeführt, fallen daher aus: 554, 557, 864, 863, 868. Nr. 78 (Alte Serie) wird wiederholt am 19. Oktober 15 Uhr (Schiedsrichter WVA). —

Serie. Gutenwegen Jgd. spielt nicht in der Serie, Gutenwegen II übernimmt die Spiele von TBG. II. —

Strafen. Wegen Nichtantritts des Schiedsrichters 8 Mark: Spiel 560 und WVA. Wegen Nichtantritts der Mannschaften 10 Mark: Nr. 504 Meldegeb. Vorussia II am 6. Juli bei Sturm 10. Nr. 480 Strafe Eintracht 20 erlassen. Wegen Fehlens zur Schiedsrichterübung (Groß-Magdeburg) werden folgende Vereine mit 3 Mark bestraft: Jerzeleben, Wolmirstedt, Rogasch, Odenstedt, Sommer und Eintracht Süd. —

Diskalifikation von fortuna Barleben und Germania Burg aufgehoben. —

Wettkampf am 27. Juli 15 Uhr in Groß-Mühllingen tragen Eintracht Süd und Wader Holzleben aus. Ein Pflichtkesselspiel findet am 8. August in Altthaldeinsleben statt. Kommt nicht gegen Groß-Mühlensleben um 14 Uhr, Schiedsrichter Gruppe Neuhaldeinsleben. —

Bezirks-Vorstands-Vollstzung am 28. Juli 19 Uhr. —

3. Bezirk

Spielausrichtung am 28. Juli, 19 Uhr, in Köthen bei Romanus. Verhandlungen, 19.30 Uhr Spiel Nr. 278, 20 Uhr Spiel Nr. 318, dazu werden geladen die Sportführer der Vereine und die Schiedsrichter. 20.30 Uhr Spiel Nr. 284, hierzu muss das Reichsbanner Roten seinen Vertreter entsenden. 21 Uhr Spiel Vorwärts Bernburg: Sportclub Bernburg, dazu geladen die Sportführer beider Mannschaften und der Schiedsrichter. 21.10 Uhr Spiel Nr. 310, 19.30 Uhr Spiel Nr. 321, 19.50 Uhr Spiel Nr. 198, 20.20 Uhr Spiel Nr. 41. Zu diesen Verhandlungen werden die Sportführer der Mannschaften und der Schiedsrichter geladen. 20.45 Uhr geladen Romanus, Walter und ein Vertreter des Verein Bonis. Alle geladenen Genossen müssen ihr Bundesblatt mitbringen. —

Strafen. Spielverbot vom 24. Juli bis zum 22. August erhalten Klungen, Sportfreunde Delitzsch. Der Verein Wader Röbel erhält wegen des Spieles Nr. 178 einen Verweis, Spielverbot vom 28. Juli bis zum 6. August erhält Burau, Vorwärts Bernburg. —

Sanktionsgebühren haben zu zahlen, Sportfreunde Delitzsch 5 Mark, Wader Köthen 2.50 Mark, Vorwärts Bernburg 4.30 Mark. Diese Verträge sind bis zum 10. August an den Bezirksfachwart zu beglichen. —

Serie. Sportverein Lindau I von der Serie zurückgesetzt. —

Neue Spielleidung. Sparclub 1920 Hohm: Vila Triffo mit gelben Anschlägen, gelbe Karte. —

Serie. Barth 1 und II zurückgezogen, Drahndorf I zurückgesetzt.

Aenderungen. Spiel Nr. 89 um 10 Uhr. Schiedsrichter bis 16.00. Spiel 81 und 99 fallen aus, neuer Termin wird bekanntgegeben.

Strafen. Wegen Nichtstellens von Schiedsrichtern im Spiel Nr. 41 und 48 Freiheit 6 Mark im Spiel 53 Barth 8 Mark, Hinte 10 Mark wegen Fehlens zur Mannschaftsstellung 8 Mark. Sämtliche Strafen müssen bis 24. August bezahlt sein. —

Disqualifiziert ab 8. August wegen Nichtbezahlung von Strafe Barth (10 Mark) und Neindorf (8 Mark). —

5. Bezirk

Neue Anschrift. Sportverein Union Braunschweig, Abteilung Braunschweig, Hannoverstrasse 10, Meldeamt 40.

Pflichtspiele (vom Bezirk angezeigt). Schöningen 1 gegen Wolfenbüttel I 8. 8., 16 Uhr, in Schöningen. Schöningen 2 gegen Wolfenbüttel II 8. 8., 15 Uhr, in Schöningen. Weyerode I gegen Wolfenbüttel II 10. 8., 15 Uhr, in Höversdorf. Höversdorf I gegen Weyerode II 10. 8., 15 Uhr, in Höversdorf. Richter wird sorgfältig bestraft und Teilnahme an der Serie ausgeschlossen.

Spielverbot am 27. Juli anlässlich des Städtespiels, in der Stadt Braunschweig für die 1. Mannschaften den ganzen Tag, für die unteren Mannschaften ab 18 Uhr.

Werte am 26. Juli, 20 Uhr, im Geschäftszimmer der Fußballdatei. Außer Börse werden keine Spiele mehr abgeschlossen.

Grenzpartie der 1. Gruppe am 9. August im Geschäftszimmer der Fußballdatei, 20 Uhr. Jeder Verein hat einen Vertreter zu entsenden.

Spielverbot ab sofort erhält die SpV. Wader Braunschweig wegen Nichtlösung der Bezirksbeschlüsse. Vereine, die mit Wader Spiele tätigen machen sich strafbar.

Spielverbot erhält Wader Braunschweig 1. Jugendmannschaft ab 19. Juli bis einschließlich 16. August wegen Durchbrechung des Spielverbots am 5. und 6. Juli. —

7. Bezirk

Spielausitus. Folgende Genossen, die aus Sa. 22 Heftstift ausgetreten sind, haben noch ihre Monatsbeiträge sofort zu zahlen an Hettstedt, Sportfluss 22, andernfalls Beitragsverzug erfordert: Otto Lüdtke 0.50 Mt., Claus 0.75 Mt., Mühlberg 1.00 Mt., Otto Lindner 0.50 Mt., Ar. Deichsfeld 0.50 Mt., Reinbold 0.80 Mt., Groß 2.25 Mt., Rubloff 1.50 Mt., Konnas 0.75 Mt., Tetzl 1.50 Mt., Rodmann 0.30 Mt., Regel 0.90 Mt. Sämtliche Genossen müssen ihren Pflichtleistungen nachkommen. Da sie bereits anderen Vereinen angehören, machen sich diese strafbar, laut Bezirksstatut. Sa. 22 Hettstedt hat nach Bezahlung der Beiträge die betreffenden Bälle unverzüglich auszuhändigen. Nachstehende Vereine haben noch ihre Anschriften, auch Telefonnummer, sofort an die Adresse P. Cunius zu melden: Fußballabteilung Kreisfeld, Fußballabteilung Bornstedt und Fußballabteilung Wabed. Die Meldung des Teilnehmers dann durch handschreiben mitgeteilt. Letzter Meldetermin ist der 27. Juli. Die Auslösung erfolgt am Montag, dem 28. Juli, durch den Haftausitus für Tennis. —

Kreismannschaft im Handball. Das Spiel der Kreismannschaft gegen die Städtemannschaft Magdeburg findet um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz Fort I in Magdeburg-Hernerleben statt. Die Mannschaft meldet sich spätestens 18 Uhr auf dem Platz beim Genossen Wilfus. Dispens wird nur in dringendsten Fällen gewährt. —

Handball

Kreis

Tennis-Turnier. Die Kreiseleitung hat für den 2. und 3. August ein Turnier vorgelesen, das offen für den gesamten Kreis ist. Zugelassen werden alle Spieler der A-Klasse. Nachfolgend die Ausschreibung. Es werden Spiele ausgetragen in: Einzel für Männer, Einzel für Frauen, Doppel für Männer, Doppel für Frauen, Gemischte Doppelspiele. Meldungen sind nur zu höhenens zwei Konkurrenzen gestattet. Gespielt wird in Dreifachlämpfen unter Anwendung von kurzen Sägen. Die Völk stellt die Kreise. Die Spiele werden auf den neuangelegten Tennisplätzen des Turnvereins Niede, Magdeburg, Lübecker Straße ausgetragen. Alle Genossinnen und Genossen, die an dem Turnier teilnehmen wollen, müssen sofort ihre Meldung an H. Cunius, Magdeburg-Südost, Alt-Weterhüsen 11, abgeben. Alles Weitere wird den Teilnehmern dann durch handschreiben mitgeteilt. Letzter Meldetermin ist der 27. Juli. Die Auslösung erfolgt am Montag, dem 28. Juli, durch den Haftausitus für Tennis. —

Kreismannschaft im Handball. Das Spiel der Kreismannschaft gegen die Städtemannschaft Magdeburg findet um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz Fort I in Magdeburg-Hernerleben statt. Die Mannschaft meldet sich spätestens 18 Uhr auf dem Platz beim Genossen Wilfus. Dispens wird nur in dringendsten Fällen gewährt. —

2. Bezirk

Vollstzung des Bezirksausschusses am 5. August 20 Uhr.

Spielerziehung am 17. August. Es wird Handball, Faustball und Trommelball gespielt. Meldungen haben sofort an Walter Bremer, Wittenberge, Perleberger Straße 12, zu geben.

Spielverbot erhalten ab 4. August Schöneverde, 1.50 Mark. Schiedsrichterurkunden Hinte (Pennenbeck) 8 Mark wegen Nichterreichung vor dem Ausschuss. —

Alle Arten

Stempel, Vereinsabzeichen und Plaketten liefern

Ed. Lang & Co.
Magdeburg, Breiter Weg 268

Bürgerhalle

Madeburg

Knochenhauerstr. 27/28

Bernitz 22/23

Verkehrslokal

aller Sportler

und Gewerbetreibende

ff. Neustädter Aktienbörse

Spuren zu jeder Tageszeit

Sportler

beruflich bei euren

Einkäufen

die Inferenten

eurer Zeitung.

Verhandlungen. Die zum 22. Juli angelegten Verhandlungen werden auf den 5. August zur selben Zeit verlegt. Neu geladen werden zum 5. August 21.30 Uhr Vereinspieler von Pennenbeck und Klein-Osterleben. —

Vereinspieler. Adressenverzeichnis 1930 und die restlichen Mannschaftsmeldeguthaben 1930 müssen sofort bezahlt werden, andernfalls erfolgt Spielverbot. —

3. Bezirk

Gau- und Trommelballserie am 27. Juli in Köthen (Stadion).

Spielverbot besteht für den Bezirk am 7. September anlässlich des Bezirks-Sportfestes in Bernburg, für die dritte Gruppe am 24. und 25. August wegen des Gruppenfeierns. Die Friedhof (Cottbus) bis 15. September, für Köthen (Königsberg) bis 11. September, für Röhrsdorf (Turnerbund) bis 15. September.

Vereinsredaktion erhalten Autore (Vatzen) und die 1. Mannschaft Fichte (Saldorf).

Spielberechtigt ist Reichsbanner Freiheit wieder und Nienburg (Steinböhne) und WVA. Hennig 1.

Gebräuch für Handballspieler. Am 9. August um 19 Uhr in Dessau, "Zivill". Hierzu muss jeder Verein seinen Spielbericht oder Breiter schicken. Vereine, die nicht vertreten sind, werden bestraft. Sportzeug hat jeder Teilnehmer mitzubringen und freien (1 Mark) bezahlt der Bezirk.

4. Bezirk

Berichterstattung. Alle Vereinsberichterstatter müssen am Sonntag, den 27. Juli, 10.30 Uhr, in Höherstädt im "Goldenen Adler" anwesend sein. Vortrag des Genossen Clermann: „Unrechte Berichterstattung nach Wegfall des 'Völkerfußballs'“ —

Lehrgang am 2. und 3. August in Güsten für Vereinspielerleiter. Jeder Spielleiter hat mit einem oder zwei befreiteten Geistlichen zu erlernen. Räumliche Meldungen sind bis 27. Juli zu richten an Walter Hensel, Aschersleben, Neben dem Wasser 30. Der Quartier benötigt, muss es mitteilen. Nichtmelden zum Lehrgang hat Bestrafung zur Folge. —

7. Bezirk

Bezirksspielstätten. Spielverbot für Altdorf, Bornstedt, Köthenmansfeld, Biegelrode, Thoredorf, Unterwiederseifel, Hörlitz, Vollrode, Leimbach, Malmedy und Hettstedt wird aufgehoben. Mit 1 Mark werden Hettstedt und Unterwiederseifel wegen Umfangen der Börse bestraft. Zwecks Feststellung einer Bezirksspielstättenmannschaft soll am 27. Juli, 4 bis 6 Uhr, in Thoredorf ein Spiel zwischen A- und B-Mannschaft ausgetragen werden. Nachstehende Spieler sind an diesem Tage für ihre Vereinspiele gesperrt: A-Mannschaft:

Trautmann (Mölln) ebd.

Kempa (Thondorf), Kern (Hettstedt)

Lüdke (Hettstedt), Henneberg (Al. Mansfeld), B. Balz in Al. Mansfeld, W. Marth, Schimpf (Lüdke), Lüdke (Hettstedt) (Wolmed)

Rothe (Hettstedt), Siegel (Thondorf), Hettstedt (Hettstedt) (Wolmed)

B. Männ (Hettstedt):

Nieming (Kniehe) Möser Wallin Kemnich (Altdorf) (Thondorf) (Hettstedt) (Altdorf)

Högle (Hettstedt), Siegel (Thondorf), Huth (Biegelrode)

Siegel (Wolmed), Dietrich (Altdorf)

Ernstmann (Hettstedt), Kaiser (Thondorf), Walter Hartmann (Hettstedt), Otto Lucas (Wolmed), Kleindörfer (Hettstedt), Günther (Hettstedt), Erwin (Hettstedt), Trifft (Hettstedt), Eintrittspreis 20 Pf., Erwerbslot 10 Pf., unter Vorauszahlung der Karte. Vor dem Spiel von 15 bis 16 Uhr Werbeschuh zwischen Thoredorf und Altdorf Jugend.

Am 27. Juli besteht für sämtliche Mannschaften des Bezirks ab 12 Uhr Spielverbot. Alle Vereinspiele müssen bis 12 Uhr ausgetragen sein. Melbung hierzu ist am Vortag Obermann Krümmer, Elbala, zu machen. — Zur Haftball-Serie sind Hettstedt, Biegelrode und Köthenmansfeld gemeldet. Der Bezirksspielleiter muss bis zum 1. August gemeldet sein. Alter Vorausblick nach findet unser Bezirksspieljahr am 14. September in Thoredorf statt. Anschließend an das Bezirksspieljahr in Thoredorf am 27. Juli: Völkerfußball.

Leichtathletik

1. Bezirk

Sportware. Meldebogen zum Bezirks-Sportfest sind an sämtliche Bezirks-Vereine geliefert worden. Fortsetzt von den Versorgern die Fragebögen ein. Nehmt bitte den Ausfüllung der Bogen die Ausschreibung zur Hand und macht eure Meldungen danach. Bis zum 3. August müssen sämtliche Fragebögen wieder an W. Großmann zurückzugeben werden. Spätere Eingänge werden nicht berücksichtigt. Das Startgeld muss für sämtliche Sportler und Mannschaftsmeldungen mit eingetragen werden. Der Wertbeitrag beträgt für Sportler 0.50 Mark, für Jugendliche und Sportlerinnen 0.30 Mark. Beginn der Wettkämpfe um 9.00 Uhr. Um 8.30 Uhr Zusammenkunft sämtlicher Kampfrichter. Die Zeiteinteilung sowie das Tagesprogramm geben den Vereinen kurz vor dem Startfinden des Sportfestes zu. —

Verkehrslokale der Arbeitersportler

Sudenburger Bierhalle

C. Elbermann

Groß-Berlin-G. S.

Groß-Berlin-G. S.